

Cheernagel-Büüni Bachenbülach

Erholen, Feiern und Vorbereiten

Wie Sie vielleicht auch schon wissen, ist der Sommer bei der Cheernagel-Büüni eher die ruhigere Zeit. Es ist die Zeit zwischen der Dèrnère und dem Probenstart für die jeweils neue Saison.

Jedoch gibt es natürlich trotzdem etwas zu erzählen.

Am Samstag, 6. Juli 2024, fand das jährliche Sommerfest der Cheernagel-Büüni statt. Dieses Jahr war es allerdings nicht allein ein Sommerfest, sondern das Sommerfest in Kombination mit unserem 40-Jahre-Jubiläum. Unser Vereinsanlass, welcher übrigens von unserer lieben Caroline organisiert wurde, startete am Samstagnachmittag in Rümlang im Riedmatt Center. Dort durften wir in zwei Gruppen einen Escape Room besuchen und mussten verschiedene Rätsel knacken, damit wir wieder rauskamen. Nach dem Escape Room Abenteuer ging es für alle ins Restau-



rant Wiesental in Winkel. Dort wurden wir kulinarisch verwöhnt und spielten ein Krimidinner. Das was hier auf dem Bild aussieht wie eine Leseprobe für ein neues Theater-

stück, ist also keine Leseprobe sondern ein Krimidinner. Es war ein sehr schöner und lustiger Nachmittag und Abend.

Die Spielkommission der Cheernagel-Büüni ist bereits aktiv auf der Suche nach einem passenden Theaterstück für die Saison 2025. Die vierköpfige Gruppe steckt momentan mitten in der Arbeit mit Stücke raussuchen, bestellen, lesen, sich darüber freuen, oder auch gleich wieder weglegen. Genauere News über die aktuelle Stücksuche können wir Ihnen in der nächsten Mosaikausgabe mitteilen – seien Sie also gespannt.

Nun wünschen wir Ihnen einen wunderschönen und erholsamen Sommer.

Herzliche sonnige Grüsse
Ihre Cheernagel-Büüni

Dorfmusik Bachenbülach

Unser Dirigent: Interview mit Willy Rodel



Wie kam Willy Rodel zur Dorfmusik Bachenbülach (dmdbb)

Vor über 17 Jahren hat sich Willy Rodel bei der dmdbb als Dirigent beworben. Er übernahm die Bläserinnen und Bläser von Heinz Schorr, den er schon aus seiner Dirigententätigkeit bei der Verkehrspersonalmusik Winterthur kannte. Nach über 35 Jahren mit verschiedenen Harmoniemusiken, wollte er nun mit einer Blaskapelle seine Freude an der böhmischen Musik intensiver verwirkli-

chen. In der Dorfmusik fand er Gleichgesinnte und nun konnte er seine Vorliebe so richtig ausleben und im Stile von Ernst Mosch, Polkas, Märsche und Walzer gestalten. Um dieser Musik auch original getreu zu werden, braucht es aber auch ein Wissen. Das erwarb er sich an mehreren Seminaren bei Ernst Hutter, Peter Schad, Berthold Schick und Michael Klostermann.

Sein musikalischer Werdegang

In der Feldmusik Gersau begann er als Tambour und Posaunist im Alter von 15 Jahren und wurde dort schon bald zum Vizedirigenten gewählt. Bei Heinrich Menet, dem damaligen Dirigenten der Stadtmusik Winterthur, erlernte er an der Musikakademie in Zürich das Dirigentenhandwerk und startete dann mit 21 Jahren als Dirigent bei der Feldmusik Weggis. Bedingt durch die berufliche Laufbahn zog es ihn immer mehr nach Osten. Es folgten Dirigentenjahre in Rotkreuz, Zürich

Wollishofen, Verkehrspersonalmusik Winterthur, Berg am Irchel, Wängi und Uesslingen im Thurgau, wo er auch in der kantonalen Musikkommission waltete, bis er dann zur dmdbb kam. Als Bläser spielte er in verschiedenen Formationen mit, auch heute noch bei der alten Garde in Winterthur.

Probenarbeit und Vorbereitung

Nicht nur die Instrumentalisten, nein auch der Dirigent muss sich musikalisch vorbereiten. So beginnt das Studium der Partituren bereits zu Hause. Dank guten Aufnahmen von neuen und alten Blaskapellenhits ist es um einiges leichter, sich ein genaues Bild des musikalischen Vortrags zu machen. Das hinderte ihn aber nicht daran sich intensiv mit Rhythmik, Artikulation und Harmonien auseinander zu setzen. Er bezeichnet Dirigenten, die sich nur auf das Gehörte konzentrieren und so versuchen böhmische Musik zu interpretieren als «Konservenmusiker».

Es braucht auch bei diesem volkstümlich geprägten Musikstil ein fundiertes Lesen der Dirigentenstimmen, denn nur so kann man den Musizierenden die entsprechenden Anleitungen und Techniken weitergeben. Ganz bestimmt muss auch das Herz immer mit dabei sein, denn nur so wird jeder Auftritt zu einem Erlebnis und Erfolg.

Eigene Kompositionen des Dirigenten

Es ist unserem Dirigenten ein Anliegen, auch selbst zur Feder zu greifen und eigene Kompositionen zu kreieren. Doch wie geht Willy damit um? Wie er uns versicherte, kann so eine Melodie ganz spontan entstehen. Dann beginnt aber die Kleinarbeit. Was in der Vorstellung vorhanden ist, muss ja nun in Noten umgesetzt werden. Nicht immer hat man Notenpapier und Bleistift bei sich, aber das Handy ist auch in diesem Fall ein gutes Hilfsmittel. Am Schreibtisch, am Klavier und auf dem PC werden dann die Melodien zu Noten, die dann feinsäuberlich ausgedruckt werden und den Weg in die nächste Musikprobe finden. Mit dem ersten Durchspiel kommen auch einige Fehler zum Vorschein und die Korrekturen beginnen, die Stimmen werden dann entsprechend angepasst. Nun ist es am Publikum, ob die Kompositionen auch Anklang finden und mit Applaus bedankt werden.

Begeisterung für die Musik

Auf die Frage, woher die Begeisterung für die Musik kommt, gibt es gemäss Willy verschiedene Antworten. Im Allgemeinen ist

es die Freude am Musizieren, sei es durch Gesang, Instrumentalmusik oder aber auch durch Tanz. Mit Musik verschönern wir alle unseren Alltag, können Freude schöpfen, uns entspannen und viele Glücksmomente erleben. Wichtig ist es, wenn man den Wert des Stückes erkennt und die Schönheiten von Klang und Rhythmus einen bis tief ins Herz berühren. Es ist nicht die Frage welche Musik gefällt, sondern ein breites Spektrum von Volksmusik, Jazz und Klassik gehören dazu, um Geniesser und Zuhörer zu sein.

Arbeit mit Amateurmusikern

Sicher wäre es einfacher, wenn man nur mit Profis musizieren könnte. Aber genau diese Arbeit mit Laien ist für unseren Dirigenten Willy Rodel eine spezielle Anforderung. Wie er vermerkt, sind die Feinheiten, die eben nicht professionell sind, das A und O des Musizierens. So kann Begeisterung geweckt werden und jeder einzelne ist mit von der Partie, gemeinsam etwas zu erschaffen das schlussendlich allen Freude bereitet. Diese Faszination ist stets Ansporn genug, um mit Jung und Alt ein gelungenes Konzert vorzubereiten und zum Erfolg zu bringen.

Lieblingsstücke

Jeder hat da seine Prioritäten, der eine liebt den Walzer, andere mögen schnittige Märsche und vielen kann es nicht laut und krachig genug sein. Auch unser Kapellmeister hat da so seine Vorlieben. Ganz besonders schliesst er die «Fuchsgraben Polka» ins Herz, die dank

ihrer Einfachheit sehr vielfältig interpretiert werden kann. Aber auch Stücke aus der Klassik ganz besonders Klaviermusik von Chopin und Werke von Verdi zählen zu seinen Favoriten. Im neuen Konzertprogramm ist für ihn das Schlusstück «Eine letzte Runde», das Highlight des kommenden Jahreskonzertes. Hier wird Volksmusik im böhmischen Stil echt verkörpert und die schönen Melodien paaren sich mit guter und gekonnter Kompositionsarbeit. Natürlich werden auch alle anderen Werke, eine gute Mixtur aus gehörfälliger und anspruchsvoller Musik, zu einem erfolgreichen Jahreskonzert beitragen.

Agenda

Unsere nächsten Konzerte / Anlässe
Donnerstag, 1. August, 19.00 Uhr,
Bundesfeier, Bachenbülach
Donnerstag, 22. August, 18.45 Uhr,
Abendkonzert Altersheim Grampen, Bülach
Freitag, 23. August, 18.30 Uhr,
175 Jahre Bachenbülach, Eröffnung Dorffest
Samstag, 24. August, 13.30 Uhr,
175 Jahre Bachenbülach, Jubiläumsfeier
Sonntag, 1. September, 10.30 Uhr,
Frühschoppenkonzert Restaurant Hecht,
Winkel

Weitere Details zu gegebener Zeit auf unserer
Homepage: www.dm-bb.ch

Musikalische Grüsse
Ihre Dorfmusik Bachenbülach

Frauenriege

Frauenriege

Turnen für Seniorinnen

Ort: Turnhalle Schulhaus Halden

Zeit: jeweils donnerstags,
19.30 – 20.30 Uhr
(ausser während der Schulferien)

Ort: Mehrzweckhalle Bachenbülach

Zeit: jeweils montags,
14.00 – 15.00 Uhr
(ausser während der Schulferien)

Kontaktperson: Tatjana Dostal

Lachenstrasse 56, 8184 Bachenbülach
Telefon 079 422 71 84,
E-Mail tatjana.dostal@gmx.ch